



7., 8. und 9. Oktober 1914, Rovigno am 10. Oktober 1914, die Gemeinde Trieste am 11., 12., 13., 14., 15., 16., 17., 18., 19. und 20. Oktober 1914. Beginn der Amtshandlung täglich um 8 Uhr früh. Musterungskommission Nr. 2 in Trieste, Turnhalle Piazza della Valle Nr. 2. Es führen vor die Gemeinden der Gerichtsbezirke: Pirano am 1., 2. und 3. Oktober 1914, Capodistria am 4., 5. und 6. Oktober 1914, Volosca am 12., 13. und 14. Oktober 1914, Albona am 15. und 16. Oktober 1914, Parenzo am 17. und 18. Oktober 1914, Buje am 19. und 20. Oktober 1914. Beginn der Amtshandlung täglich um 8 Uhr früh. Musterungskommission Nr. 3, Trieste, Rozzokafarne. Es führen vor die Gemeinden der Gerichtsbezirke Pinguente am 7. und 8. Oktober 1914, Castelmovo (Podgrad) am 10. und 11. Oktober 1914, Pifino am 12., 13. und 14. Oktober 1914, Montona am 15. und 16. Oktober 1914. Beginn der Amtshandlung täglich um 8 Uhr früh.

**Wichtig für Wagen-, bezw. Automobil-, Motorräder- und Fahrräderfahrer!** Das Gesetz- und Verordnungsblatt für das österreichisch-illyrische Küstenland bringt im XXII. Stück nachstehendes: Verordnung der k. k. k. Küstenländischen Statthalterei vom 18. September 1914, Nr. Pol. I-249/10-14, betreffend neue Vorschriften über die Fahrordnung und das Ausweichen auf den öffentlichen Verarialstraßen im Küstenlande: Artikel I. Auf allen öffentlichen Verarialstraßen im Küstenlande haben alle Fuhrwerke (Wagen, Automobile, Motorräder, Fahrräder und dergleichen) die linke Straßenseite einzuhalten, links auszuweichen und rechts vorzufahren, sowie dementsprechend den vorfahrenden oder entgegenkommenden Fuhrwerken Platz zu machen. Bei gleichzeitigem Zusammenreffen an Straßenkreuzungen ist dem von links kommenden Fuhrwerk der Vortritt zu lassen. Den von Mitgliedern des Allerhöchsten Hofes benützten Wagen, marschierenden Truppenabteilungen, Prozessionen und Leichenzügen ist von jedem Fuhrwerk auszuweichen. Ebenso hat jedes andere Fuhrwerk den Postwagen und den zu einem Brande fahrenden Feuerlöschwagen auszuweichen. — Artikel II. Für die Beobachtung dieser Vorschriften haftet der Lenker und unter Umständen auch der Eigentümer des Fuhrwerkes. — Artikel III. Uebertretungen dieser Vorschriften sind von den politischen Bezirksbehörden nach Ministerialverordnung vom 30. September 1857, R.-G.-Bl. Nr. 198, mit einer Geldstrafe von 2—200 Kronen oder mit Arrest von 6 Stunden bis 14 Tagen zu bestrafen. — Artikel IV. Diese Verordnung tritt mit 1. Oktober 1914 in Kraft. Der k. k. Statthalter: Hohenlohe m. p.

**Wichtig für Rinder-, Schafe-, Ziegen- und Schweinebesitzer.** Die k. k. Bezirkshauptmannschaft Pola veröffentlicht nachstehendes: „Nachdem die Maul- und Klauenseuche durch Dohsen aus den militärärztlichen Schlachtviehdepots Cepich und Barbana nach Pola eingeschleppt worden ist, wird zur Hintanhaltung einer Weiterverbreitung der Seuche auf Grund §§ 3 (all. II), 24, 31 und 32 des Gesetzes vom 6. August 1909 R. G. Bl. Nr. 177 folgendes angeordnet: Die Ortsgemeinde Pola ist als mit Maul- und Klauenseuche verseucht anzusehen und ist die Ein- und Ausfuhr von Klautentieren (Rinder, Schafe, Ziegen und Schweine) nach oder aus derselben heraus verboten. Eine Ausnahme hiervon machen die zur Approvisionierung der Stadt eingeführten Tiere, dann die in den hiesigen behördlich konzessionierten Verkaufsstätten eingeführten Schweine. 2. Die Ausstellung von Viehpässen ist in der Gemeinde Pola verboten. 3. Die Ausfuhr von Raufutter und Strohmaterial aus der Gemeinde Pola ist verboten. 4. Als eigentliches Seuchengebiet ist der von der Via Sissano bis zur Abzweigung nach Stadrefschj und Fort Turcian einerseits, dann der Straße Sissano-Lisignano und der Straße Pomer eingeschlossene Gebiet zu betrachten. 5. Innerhalb dieses Landstriches ist der Verkehr mit Klautentieren, also auch mit eingespannten Dohsen, verboten. Die aus Pomer, Medolino, Lisignano, Sissano und Stadrefschj transittierenden Dohsengepänne haben die Straße über Sissano—Ultura zu benutzen. 6. Für die Rinder der Ortschaften Valbibecco, Scattari, Siechi und Turcian und der in der unmittelbaren Umgebung liegenden Weller (Stanzle) wird die Stallsperrre für Rinder verfügt. Die Venüfung der Tränken in diesen Ortschaften ist verboten. Die Anordnung weitergehender Maßregeln behaltet sich die Bezirkshauptmannschaft je nach dem Ausmaße der zu erwartenden Ausbreitung der Seuche vor. Ausnahmen von diesen Anordnungen können gehörig begründet bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft schriftlich oder mündlich angestrebt werden. Uebertretungen dieser Vorschriften werden nach den bezüglichen Strafgesetzen strengstens geahndet. Durch diese Verfügungen werden die seitens der Militärbehörden getroffenen oder zu treffenden Maßregeln hinsichtlich den Verkehr mit militärärztlichen Klautentieren bezw. Dohsengepännen nicht berührt.“

**Was für Wäsche brauchen die verwundeten oder Kranken Soldaten?** Beim Roten Kreuze erscheinen viele Personen, die für die in den Spitälern liegenden Verwundeten oder Kranken Wäsche spenden wollen, aber nicht wissen, wie diese beschaffen sein soll. Was die Bettwäsche betrifft, so werden benötigt: Leintücher 170/260

Leinen- oder Baumwollgrabl, Durchzügler 80—100/180 Leinen- oder Baumwollgrabl, Polster-Inlet (52—72 Inletstoff), Polsterüberzüge (55—75) farbiger Grabl oder Leinen, Matrasenschoner (90—190) Leinen- oder Baumwollgrabl, Händertücher aus Baumwolle. An Krankenwäsche besteht folgender Bedarf: Traghemden (gewöhnliche Verwundetenhemden) rückwärts offen, mit Bündern, Hemd (Mollnos mit Durchzugband), Socken (einfache Röhren ohne Ferse, aus Baumwolle), Taschentücher, Spitalkittel, blau-weiß gestreift, für Rekonvaleszenten. Weiters wird bemerkt, daß grobsäbige Hausleinen für Bettwäsche sehr gut verwendbar ist. Gezapfte, nicht geschabte, Scharpie kann aus jeder Qualität von Leinen hergestellt werden. Weiters wird hervorgehoben, daß für die Dauer des Kriegszustandes die Korrespondenzen, Geldspendungen und die Paketsendungen mit Verbandzeug, Wäsche und andere Spenden für die Truppen, die an die Oesterreichische Gesellschaft vom Roten Kreuze gesendet werden, die Postfreiheit genießen. Diese Sendungen müssen auf der Adresse den Besatz „Militär-Unterstützungsfache“ und den Namen des Absenders tragen.

**Postnachrichten.** Aus einem in der Nähe des Viale Barisan freistehenden Waggon haben unbekannt Täter einen Sack Mehl Nr. 0 im Gewichte von 85 Kilogramm im Werte von 52 Kronen zum Nachtheile der Stadtgemeinde Pola entwendet. — Auf dem Wege von der Via Carlo Desfranceschi durch die Via Promontore bis zur Stadtsperrlinie sind von einem Wagen zwei Säcke, enthaltend einen Schinken, 12 Kilogramm geräucherter Fleisch und 200 Stück Semmeln in Verlust geraten. — Im Maximilianparke (S. Polcarpo) wurde ein Ehepaar im Werte von 12 Kronen verloren.

**Finanzier Industrie.** Die angeregte Bewegung, welche den Boykott französischer Produkte im Kreise des konsumierenden Publikums bezweckt, führt allmählich zur Erkenntnis dessen, daß wir auch im Inlande zahlreiche Unternehmungen besitzen, deren Erzeugnisse den Wettbewerb mit den französischen Waren stetig aufnehmen können. Vornehmlich sind es Destillate, wie Liköre, Kognak usw., die in Betracht kommen, weshalb es zeitgemäß erscheint darauf hinzuweisen, daß die „Abrattica“ Kognak-Destillier- und Aktiengesellschaft in Fiume unter der Benennung „Fiume Kognak Medicinal“ eine Qualität in Verkehr bringt, die sich mit den feinsten Erzeugnissen des Auslandes messen kann. Bei dieser Gelegenheit sei erwähnt, daß die „Abrattica“ Kognak-Destillier- und Aktiengesellschaft in Fiume dem Roten Kreuz 500 Flaschen „Fiume Kognak Medicinal“ zur Verfügung gestellt hat.

**Armee und Marine.**

**Flottenadmiralats-Tagesbefehl Nr. 269**

Marineoberinspektion: Korvettenkapitän Reichenbach.  
Garnisonsinspektion: Hauptmann Mahytka vom Landwehr-Infanterieregiment Nr. 5.  
Verzückliche Inspektion: Landsturmarzt Dr. Hampf.

**Personalverordnung.** In den Dienststand wird einbezogen (mit dem Tage des Eintreffens im Zentralhafen) der Linienschiffsleutnant Percival Graf v. Pachta-Rayhofen, überkomplett im Seeoffizierskorps.

**Warme Militärwäsche**  
Warenhaus Regina Löbl, Pola, Corso

**Der Weltkrieg.**  
Zur Lage.

Auf dem galizischen Kriegsschauplatz hat russische schwere Artillerie aus weiter Entfernung unsere besetzten Stellungen beschossen, ohne aber einen Erfolg aufzuweisen zu können. Die Neugruppierung unseres Heeres ist als beendet anzusehen.

Auf dem serbischen Kriegsschauplatz schreiten unsere Operationen in glücklicher Weise fort. An der Flanke unserer Vorrückungsstraße, in der von stark bewaldetem und schluchtenreichem Mittelgebirge erfüllten Landschaft Podrinje hatten sich starke serbische Kräfte eingemietet, die die Uebergangspunkte bei Zvornik und Lognica beunruhigten und unsere Nachschilde zu stören versuchten. Es ergab sich die Notwendigkeit, Podrinje zu säubern. Nach mehrtagigen heftigen Kämpfen gelang es unseren Truppen, sich der beherrschenden Höhen westlich Krupanj zu bemächtigen. Der Besitz der Höhenpositionen Jagodina, Crni Brj und Bilje ist für den Fortgang unseres Offensivstoßes nach Serbien von großer Wichtigkeit. Die Berg- und Hügelgelände von Baljevo stehen unseren Truppen nunmehr offen. Eine Störung

unserer Nachschilde durch starke serbische Kräfte ist nicht mehr zu fürchten. Wir haben eine wichtige Stellung gewonnen, die uns starken Rückhalt verleiht. Es erleichtert auch die Festhaltung der Uebergänge bei Zvornik und Lognica und enthebt uns von der Notwendigkeit, dort große Kräfte für den Rückenschuß zurückzulassen.

**Feindliche Klagenberichte über die Lage unserer Truppen.**

Wien, 26. September. (R.-B.) Amtlich wird veröffentlicht: Die nach der Schlacht bei Lemberg eingeleitete Versammlung unserer Streitkräfte in einem Raume westlich des San hat nicht nur der Entente-Pressen-Veranstaltung zu den böswilligsten Erfindungen und lächerlichsten Kommentaren gegeben, sondern auch anderwärts unrichtige Vorstellungen über die Lage unseres Heeres hervorgerufen.

Demgegenüber muß darauf hingewiesen werden, daß die erwähnte Versammlung durchaus freiwillig erfolgte, wofür als Beweis nur angeführt sei, daß sie der Gegner nirgends zu stören vermochte oder versuchte. Feindlicherseits aufgestellte Behauptungen über Erfolge an der Sanlinie sind ganz unwahr. Es handelt sich lediglich um einzelne, mit großem Aufwande an Truppen, an schwerem Geschütz und Munition inszenierte Bombardements gegen selbstmäßig gesicherte und schwach besetzte Uebergangsstellen, die nach Erfüllung ihres Zweckes und Sprengung der Brücken freiwillig geräumt wurden.

Die aus London stammende Nachricht vom Falle zweier Forts von Przemysl ist natürlich ganz aus der Luft gegriffen.

Auf dem Balkan-Kriegsschauplatz ist die Lage auch seit dem letzten, deutlich genug sprechenden Kommunikée unverändert geblieben.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes von Höfer, Generalmajor.

**Verletzung der dritten Haager Deklaration durch Rußland.**

Wien, 26. September. (R.-B.) Unter der von russischen Truppen auf dem Schlachtfelde von Krassnik zurückgelassenen Gewehrmunition befanden sich auch Geschosse, deren harter Mantel an der Spitze den Bleikern freiläßt. Das k. u. k. Ministerium des Außern hat diese Verletzung der dritten Haager Deklaration vom Jahre 1899 den Regierungen der verbündeten und der neutralen Mächte mit dem Beifügen bekannt gegeben, daß das k. u. k. Oberkommando derzeit nicht daran denkt, mit Repressalien vorzugehen.

**Vom deutsch-französischen Kriegsschauplatz.**

Das Sperrfort Camp des Romains gefallen. — Sonst weder im Westen noch im Osten irgendwelche Veränderungen.

Berlin, 25. September. (R.-B. — Amtlich.) Großes Hauptquartier, abends: Der Fortgang der Operationen hat auf unserem äußersten rechten Flügel zu neuen Kämpfen geführt, in denen die Entscheidung bisher nicht gefallen ist. In der Mitte der Schlachtfrent ist heute, abgesehen von einzelnen Vorstößen beider Kampfparteien, nichts geschehen.

Als erstes der Sperrforts südlich Verdun ist Camp des Romains bei Saint Michel gefallen. Das bayrische Regiment von der Lann hat auf dem Fort die deutsche Fahne gehißt. Unsere Truppen haben dort die Maas überschritten. Im übrigen sind weder im Westen noch im Osten irgend welche Veränderungen eingetreten.

**Die Kathedrale von Reims nicht ernstlich beschädigt.**

Berlin, 25. September. (R.-B.) Die deutsche Presse stellt fest, daß selbst nach den Berichten der deutschfeindlichen ausländischen Blätter die Kathedrale von Reims nicht ernstlich beschädigt wurde, und schließt daraus, daß Delaunay direkt die Unwahrheit behauptete, als er in einem Protesttelegramm an die ausländischen Regierungen mitteilte, die Kathedrale sei nur noch eine Ruine.

**Frankenkreuz überfallen einen Verwundetentransport.**

Berlin, 25. September. (R.-B. — Wolffbüreau.) Nach einer dem Chef des Feldsanitätswesens vorliegenden Meldung ist im Stappengebiet eine Kranken-transportabteilung, die mit der Einlieferung verwundeter Franzosen beauftragt war, am 23. September vor- mittag von französischen Frankenkreuzen überfallen worden und verlor dabei an Verwundeten und Toten einen Oberarzt und sieben freiwillige Krankenpfleger.

**Ein deutsches Dementi.**

Berlin, 25. September. (R.-B.) Aus Brüssel wird amtlich gemeldet: Die in auswärtigen Blättern verbreiteten Nachrichten über Mordanschläge bayrischer Truppen, Schlägereien zwischen Bayern und Preußen sowie ein Entkommen französischer Kriegsgefangenen sind sämtlich dreselt erfundene Klagen.

**Prinz Oskar von Preußen erkrankt.**

Berlin, 26. September. (R.-B.) Prinz Oskar von Preußen mußte nach einer eingegangenen Nachricht leider sein Regiment verlassen und sich in ärztliche Pflege

nach Metz begeben. Der Prinz hat sich durch große Ueberanstrengung im Gefecht eine akute Herzschwäche zugezogen, die unbedingte Ruhe und Pflege verlangt.

Englische Flieger auf einer Exkursion.

London, 25. September. (R.-V.) Der Korrespondent der „Morning Post“ meldet: Die britischen Flieger seien zuerst zu den vorgeschobenen Posten an der Grenze geflogen.

Noch „Emden“ und kein Ende.

London, 25. September. (R.-V.) Aus Madras wird gemeldet: Die „Emden“ hat bei dem Bombardement neun Schüsse abgegeben und die Tanks der „Dirma Oil Company“ getroffen.

Zum Untergange der englischen Kreuzer.

London, 25. September. (R.-V. — Ueber Berlin.) „Daily Chronicle“ meldet aus Harwich: Man spricht von nichts anderem als vom Untergange der drei Kreuzer.

Die Zeitungen heben bei Besprechung des Verlustes der Panzerkreuzer hervor, daß zwei Panzerkreuzer von den Torpedos getroffen wurden, während sie damit beschäftigt waren, die Mannschaft des zuerst getroffenen Kreuzers zu retten.

Die Blätter betonen, daß die englischen Schiffe, die im Treffen bei Helgoland die deutschen Marinemannschaften retteten, das gleiche Schicksal hätte treffen können.

Die Blätter heben weiter hervor, daß obwohl die Engländer sich bisher der Anwendung von Unterseeminen enthalten haben, sie sich jetzt genötigt sehen werden, sich ihrer zu bedienen.

Die Minengefahr.

London, 25. September. (R.-V.) Aus Grimsby wird gemeldet: Ein weiteres Schlepboot stieß gestern auf eine Mine und sank in zehn Minuten.

London, 25. September. (R.-V.) In Soutshlelds landete die überlebende Besatzung des norwegischen Dampfers „Hesvik“, die Mittwoch nachts in der Nordsee durch eine Mine in die Luft gesprengt wurde.

Die deutschen Gefangenen in Irland.

London, 25. September. (R.-V.) Wie die „Times“ meldet, sind am 22. September 400 deutsche Gefangene nach Irland überführt worden.

Audienz.

Wien, 26. September. (R.-V.) Der Generaldirektor der Skodawerke, Karl Ritter von Skoda, wurde heute vom Kaiser in Schönbrunn in längerer besonderer Audienz empfangen.

Das schwedische Ministerium verbleibt im Amte. Stockholm, 25. September. (R.-V.) Das Gesamtministerium Hammerskjöld, das gebildet wurde, um die Verteidigungsfrage zu lösen, stellte die Portefeuilles dem Könige zur Verfügung.

Aus Mexiko.

Amsterdam, 25. September. (R.-V. — Ueber Berlin.) „Handelsbladet“ meldet aus London: Zwischen Caranza und Villa ist der lang erwartete Konflikt ausgebrochen.

Politische Uebersicht von Europa, 1914

mit statistischen Tabellen von Dr. K. Peucker 4 Blätter K 4.50.

Vorrätig in der Schrinner'schen Buchhandlung (C. Mahler).

Versuche für die Rettung gesunkener Unterseeboote.

Seit Beginn des jetzigen Krieges wurde schon öfters über Fälle berichtet, daß Unterseeboote gesunken wären. Wenn man sich erinnert, wie schwierig sich die Rettung gesunkener Unterseeboote schon im Frieden gestaltet, wird es nicht weiter Wunder nehmen, daß diese Boote nicht mehr zum Vorschein kamen.

Sprachlehren, Sprachführer

sämtlicher Sprachen der Monarchie. Unterhaltungslektüre in reicher Auswahl bei E. Schmidt, Buchhandlung, Piazza Foro 12.

Ausweis der Spenden.

Der Administration des „Polaer Tagblattes“ sind neu eingelaufen:

- 3. Für den Zweigverein Pola vom „Roten Kreuze“: Sammlung des Herrn Marsal unter den Buchbindergehilfen . . . . . K 12.16
- 4. Für den Zweigverein Pola vom „Weissen Kreuze“: 1. Matrosenkorpskompagnie gelegentlich der Löhnung . . . . . K 18.31

Kino „Edison“

Morgen Montag, Dienstag und Mittwoch IV. Serie vom Kriege: Die deutsche Flotte vor dem Kampfe. — Die Unterseeboote. — Unterseeboote auf Entdeckungsreisen. — Rekognoszierungsdienst. — In Kampfordnung. — Während des Kampfes. — Haltbefehl. — Der Kanonendonner stört den Appetit der Matrosen nicht. — Die Torpedoboote am Rhein. Die Übergabe der Post.

„Der unheilvolle Zauber“ Rührendes Drama in 3 Teilen. Großer Erfolg! Großer Erfolg!

Depot in sortierten Flaschengrößen bei dem Vertreter Umberto Martinelli Pola wo Bestellungen prompt ausgeführt werden. 263

Tieferschüttelt geben die Gefertigten die traurige Nachricht von dem Heldentode ihres innigstgeliebten Sohnes, Bruders und Schwagers, des Herrn Wilhelm Schmidt k. u. k. Hauptmanns im 63./1. Infanterieregimente Kommandanten der Maschinengewehrabteilung der auf dem Schlachtfelde gegen Serbien am 16. September gefallen ist. Die fremde Erde sei ihm leicht. POLA, 26. September 1914. Charlotte verw. Klant, Adolf Schmidt, Elisabeth Nawratil, Wilhelm Schmidt, Martha Schmidt, Johann Nawratil

**Millionen**  
gebrauchen gegen

**Husten**

Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung  
Krampf- und Keuchhusten

**Kaiser's Brust-Caramellen**  
mit den „3 Tannen“

**6050** not. begl. Zeugnisse von Ärzten  
und Privaten verbürgen den  
sicheren Erfolg.

**Äußerst bekömmliche und  
wohlschmeckende Bonbons.**

Paket 20 und 40 Heller, Dose 60 Heller  
zu haben bei Apothekern: Wassermann,  
Costantini, Rodinzi, Nicci, Caracciolo  
und Petronio; bei Droguisten: Tominz,  
Gurelich, Alfonso Antonelli und Juliani.  
Apoth. Bernardelli in Dignano, Apoth.  
Ganduffio in Parenzo, Droguerie Giov.  
Mocibob in Parenzo, Apoth. Fabiani in  
Dignano, Apoth. Castro in Parenzo. 23

**Kleiner Anzeiger.**

**Zu vermieten:**

- Herrschaftswohnung in der Via dell' Ospedale 10, vier  
Zimmer mit allem Komfort, zu vermieten. Anzufragen  
Via Salbame 1. 2086
- Zwei schön möblierte Zimmer zu vermieten. Via Dignano  
Nr. 10, 1. St., hinter Hotel Riviera. 2085
- Möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu ver-  
mieten. Via Giovia 9, 1. St. 2083
- Großes möbliertes Zimmer ab 1. Oktober zu vermieten.  
Via Barbacani 17, 1. St. 2079
- Zwei Zimmer, Kabinett und Küche, parkettiert, mit  
Gas und Wasser sowie ein Zimmer samt Küche zu ver-  
mieten. Via Carlo Defranceschi 26, Auskunft Par-  
terre links. 2076
- Schön möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Vesegghi  
Nr. 24, 2. St. 2060

Kleines möbliertes Kabinett zu vermieten. Anzufragen  
Via Ercole 21, im Hof, beim Portier. 2066

**Zu mieten gesucht:**

Seeoffizier sucht 1—2 reine, möblierte Zimmer, event.  
mit Bad. Anträge an die Administration. 2075

**Offene Stellen:**

Nette, deutschsprechende Bedienerin gesucht zum Auf-  
räumen mindestens ein- oder zweimal in der Woche.  
Ankunft in der Administration. 2087

Ein Dienstmädchen sucht die Waschanstalt „Udrin“, Via  
Augusta 8. 2081

Deutsches Dienstmädchen wird gesucht, eventuell deutsche  
Bedienerin für ganzen Tag. Vorstellung nur nach-  
mittags 3 Uhr. Adresse in der Administration b. Vl.  
1995

**Verschiedenes:**

Ein Hund (Bulldogge) verkauft, hört auf den Namen  
„Ledi“. Abzugeben gegen gute Belohnung in der Fröh-  
lichkeitsstube Winhofer, Clivo S. Stefano 1. 2084

Kostüme, Toiletten, Mägen und Schößen sowie Men-  
berungen und Modernisierungen werden zu billigsten  
Preisen verfertigt in der Damenschneiderei Via Sif-  
fano 7, 2. St. 2058

**Marx Email** und Fußboden-Blasuren

Vorzügliche Spezialitäten, schnell trocknend, von Jedermann anwendbar. — Niederlage der Lackfabrik  
von Ludwig Marx bei Alf. Antonelli, G. Tominz, Giovanni Demori, Giorgio Apollonio und  
Theodor Paulusch, Pola.



**Billig zu verkaufen:**

Ein zweispänniger sehr gut erhaltener Landauer, ein  
viersitziges leichtes Automobil und zwei neue schöne  
halbgedeckte Kaleschen mit Ölachsen. Anzufragen beim

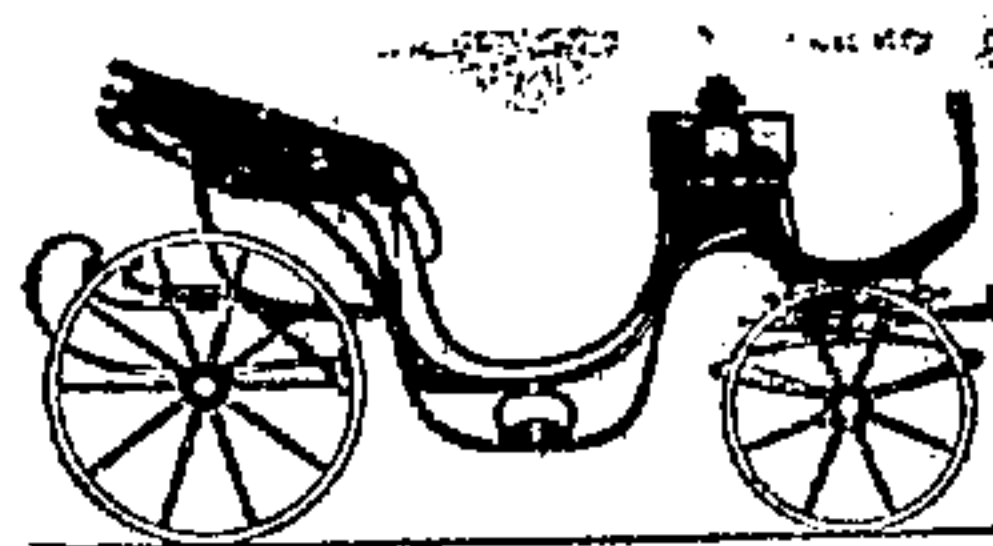


**Wagenbauer und Hufschmied**

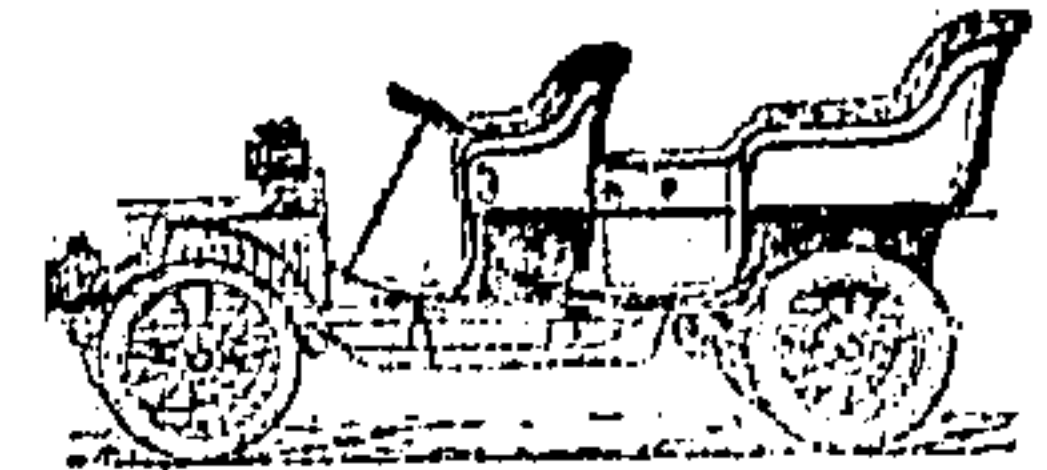
**Michael Počivalnik - Pola**

Via Carlo Defranceschi

(links von der elektrischen Zentrale)



Dieselbst werden auch sämtliche  
Wagenreparaturen u. Hufschmied-  
arbeiten übernommen. Infolge des  
modernen Maschinenbetriebes u.  
großen Warenlagers ist es möglich,  
alle Arbeiten zu sehr mäßigen  
Preisen zu liefern.



**Billigste Preise!**

**Ausrüstungsgegenstände!**

**Feste Preise!**

**Für**  
**k. u. k. Kriegsmarine:**

- Flottenrock - Anzüge
- Wintermäntel
- Bordlacken
- Kurze Pelze
- Regenmäntel
- Ceratamäntel
- Arbeitsanzüge

In jeder Grösse  
lagernd.

Tadellose  
Ausführung.

**Für**  
**Artillerie und Landwehr:**

- Hechtgraue Feld-  
blusen und -Hosen
- Wintermäntel
- Pelerinen
- Reithosen
- Ledergamaschen
- Regenmäntel
- Regenhäute

Allerbeste Wiener Wäsche. Hemden, Unterhosen, Krägen, Manschetten, echte  
Prof. Dr. Jaeger-Leibwäsche, Kamelhaarwesten, Bauchwärmer, Pulswärmer,  
Stützen, Sohlenwärmer, Ohrenwärmer, hechtgraue Kragenschoner, Strümpfe,  
Socken, Taschentücher.

**IGNAZIO STEINER**

Görz

Piazza Foro **POLA** Piazza Foro

Triest